

Monsignore's Monster-Monografie

Buchvernissage Der Bieler Monsignore Dies verpackt den Rückblick auf sein bisheriges künstlerisches Schaffen in individuell gestalteten LP-Boxen. Heute Abend wird seine Monografie im Lokal-Int vorgestellt.

Das Alphabet des Monsignore Dies fängt mit M wie Monster an. Für alle, die den Bieler Künstler kennen, ist das keine grosse Überraschung: Das Monströse, das Monsternässige, das Ungeheure und unheimlich Grelle, Groteske, Gute und Absurde spielen in seinem Kunstkosmos eine kolossale Rolle. Auch dass der gänzlich unkatholische Monsignore sich nicht mit Kleinigkeiten wie der Reihenfolge des ABC aufhält, ist nur verständlich. Doch woher rührt es, dass sein Alphabet nur aus 13 Buchstaben besteht?

Die Zahl «13» prangt gross und rot auf der Monografie von Monsignore Dies, die soeben in der Edition Clandestin erschienen ist. In 13 Kapiteln werden ausgewählte Werke aus den letzten zehn Jahren vorgestellt. Formal kommt die Monografie in Form von 13 Heftchen daher, die in individuell gestalteten LP-Schachteln liegen.

Der knackige Titel «13» ergab sich für Monsignore Dies beim

Durchzählen der Buchstaben seines Namens. Für alle, die hier lehrerhaft den Kopf schütteln wollen: Nein, Monsignore Dies leidet nicht an partieller Dyslexie. Er hat schlicht das «S» am Ende des Namens abgeschnitten. «Monsignore Die», das klingt wie «Stirb, Monsignore» und erinnert daran, dass wir alle sterblich sind und dass diese Welt, auf der wir wandeln, bis uns dereinst die Stunde schlägt, keine von Grund auf freundliche ist. Von dieser unerfreulichen Tatsache handelt auch das Werk des Künstlers.

Erstickende Fülle

Mithilfe von allerlei Gegenständen, die er in Brockenstuben, Sperrgutsammlungen und an ähnlichen Orten findet, gestaltet er wilde, anarchische, erhellende, humorvolle und – ja, natürlich! – monströse Installationen. Aus Ventilatoren, Spielzeugen, Möbelteilen, Kitschbildern, Küchenmaschinen und Gasmasken entstehen Objekt-Gebilde, die sich mit der Konsumwelt und der erstickenden Fülle des Warenangebots beschäftigen.

Monsignore Dies, unverwechselbar dank Karo-Hütchen und rotem Bart, hantiert gern auch mal mit und stimmungsvollen Lichterketten und vergammelndem Hackfleisch. Er zitiert aus-



Wo ist das Hütchen geblieben? Der unheilige Monsignore Dies in monströser Catcher-Maske.

Petra Fiebig/Uwe Schloen/zvg

giebig die Trash-Kultur schlechter Horror-Filme, um nach Funktion und Definition des guten Geschmacks zu fragen.

Punkrock-Rhythmen

Kunst, die sich aufs Feld von Konsumkritik und Geschmacksdiskurs begibt, kann leicht didaktisch trocken werden. Monsignore Dies jedoch versteht es, seine installativen Auseinandersetzungen mit der Wirklichkeit stets mit viel Humor zu würzen. Zudem ist sein Schaffen von polternden Punkrock-Rhythmen unterlegt. Eine Beweis-CD liegt der Monografie bei.

Der Soundtrack beinhaltet Aufnahmen mit verschiedenen Bandprojekten des vielseitig aktiven Monsignore. Viele Freunde und Mitstreiter des Monsignore – Die Agentur, Pavel Schmidt, Strotter Inst, The Monsignore's, Hund und Schwein, Duo Bukowski, Hotcha und Amateur, DJ Caprese – sind auch bei der Buchvernissage aktiv dabei.

Alice Henkes

Info: Buchvernissage, heute ab 18 Uhr. 19 Uhr Aufführung «13 – Die Geburt». 20 Uhr Konzert, 13 – Der ultimative Nonstop-Soundtrack. Lokal-Int, Hugistrasse 3, Biel. Buch «13», edition clandestin, www.edition-clandestin.ch